

**FÜNF JAHRE
ANIMAL
SOCIETY**

WARUM ES ANIMAL SOCIETY BRAUCHT



*Liebe Unterstützer*innen,*

*als Animal Society 2021 gegründet wurde, stand eine grundlegende Erkenntnis am Anfang: Obwohl politische Entscheidungen das Leben von Tieren unmittelbar beeinflussen, werden ihre Interessen in politischen Prozessen häufig unzureichend berücksichtigt. Um herauszufinden, wo eine Lücke in der Tierrechtsbewegung liegt, startete Animal Society zunächst eine Umfrage unter rund 20 Menschen aus der Bewegung – darunter Aktivist*innen, Spender*innen und Mitarbeitende anderer Organisationen. Die anschließende Analyse konkreter politischer Forderungen zeigte einen zentralen Engpass: Tiere sind von politischen Entscheidungen unmittelbar betroffen, werden in den Institutionen, in denen diese Entscheidungen getroffen werden, aber bislang kaum vertreten.*

Animal Society wurde gegründet, um diese Lücke zu schließen. Die Organisation verfolgt die Vision einer Welt, in der die Ausbeutung von Tieren der Vergangenheit angehört und jedes empfindsame Lebewesen geachtet, seine Interessen berücksichtigt und sein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben geschützt wird.

Der Schwerpunkt liegt deshalb auf der politischen Vertretung von Tieren und ihren Belangen. Denn nachhaltige Verbesserungen für Tiere erfordern nicht nur gesellschaftliches Engagement, sondern auch politische Strukturen, die ihre Interessen systematisch berücksichtigen.

Von Beginn an setzte Animal Society auf eine Verbindung aus politischer Analyse, strategischer Kampagnenarbeit und öffentlicher Mobilisierung mit konkreten Vorschlägen für institutionelle Veränderungen.

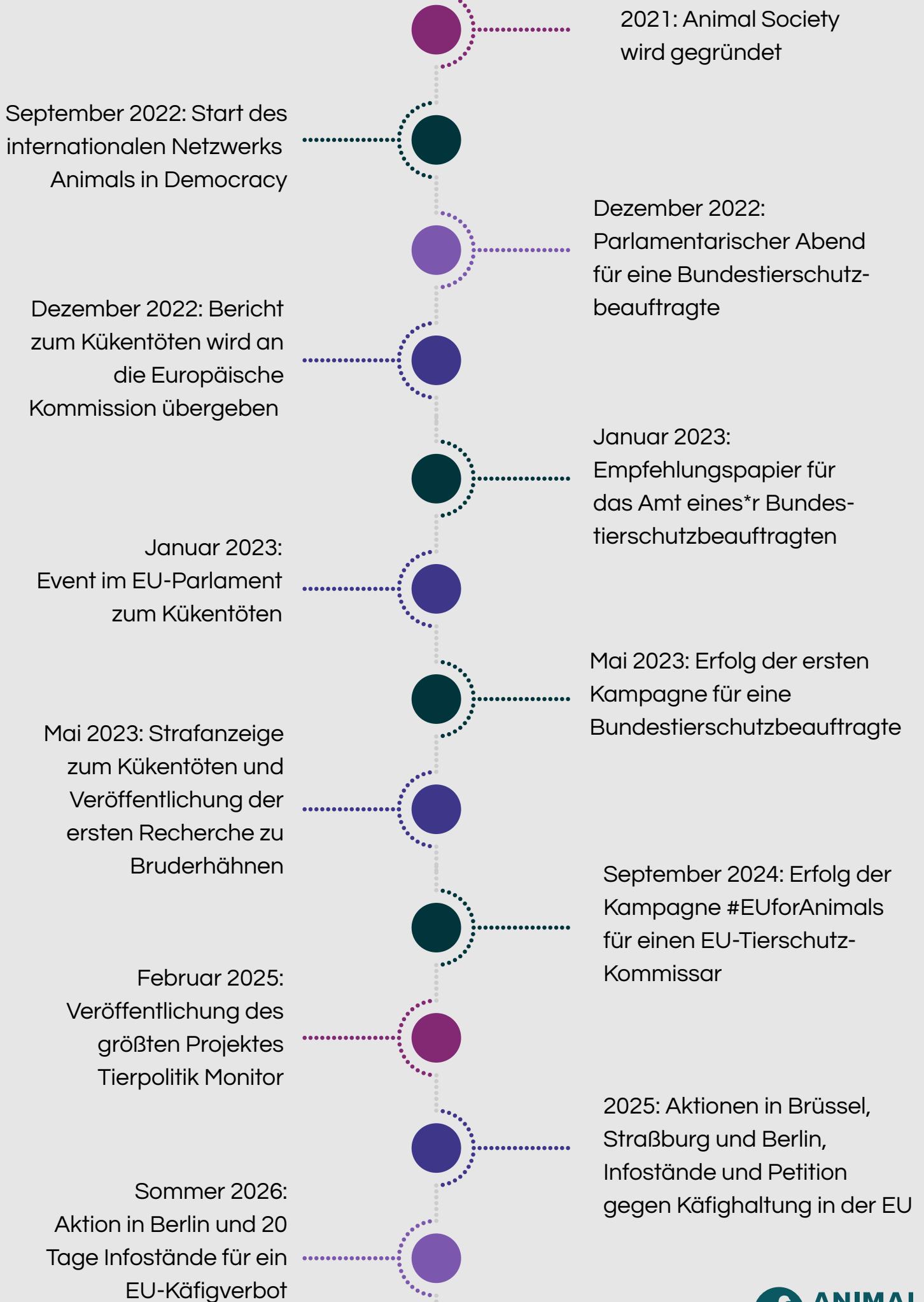
Danke, dass ihr das möglich macht.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Hecquet



ARBEIT, DIE WIRKUNG ZEIGT



POLITISCHE INSTITUTIONEN FÜR TIERE

BUNDESBEAUFTRAGTE FÜR TIERSCHUTZ

Die erste Kampagne von Animal Society setzte sich für die Schaffung des Amtes eines*r Bundestierschutzbeauftragte*n ein. Mit Petitionen, einem parlamentarischen Abend und einem Empfehlungspapier führten die Kampagne 2023 zum Erfolg: Ariane Kari wurde zur ersten Bundestierschutzbeauftragten Deutschlands ernannt. Erstmals gibt es eine spezialisierte Institution, die sich ausschließlich für die Interessen der Tiere in der politischen Entscheidungsfindung einsetzt, der Regierung Empfehlungen unterbreitet, auf Probleme in der Tierschutzgesetzgebung hinweist und die Öffentlichkeit über Tierschutz aufklärt.

Als das Amt 2025 in seinem Bestehen bedroht war, mobilisierte Animal Society gemeinsam mit Partnerorganisationen erneut Unterstützung. Protestaktionen, Petitionen und eine Postkartenkampagne trugen dazu bei, dass das Amt erhalten blieb, auch wenn die Unabhängigkeit eingeschränkt wurde.

“
**Die Tierhalter brauchen mich nicht,
sondern die Tiere.**

Ariane Kari 2023 im Interview mit Die Zeit

Ausgewählte Tätigkeiten der ersten Bundestierschutzbeauftragten aus zwei Jahren:

- Positionspapier zur Reformierung der EU-Tiertransportverordnung
- Stellungnahme zu den rechtlichen Möglichkeiten auf Bundesebene Tiertransporte in Tierschutzhochrisikostaat zu verhindern
- Zehn-Punkte-Papier zur Änderung des Tierschutzgesetzes
- Empfehlungen zur Stärkung des Tierschutzes in Wahlprogrammen der Unabhängigen Tierschutzbeauftragten
- Konsenspapier der NGOs zum Tierschutzgesetz

1.167

Anfragen von
Bürger*innen,
NGOs, Politik

182+

Fachgespräche
mit Verbänden

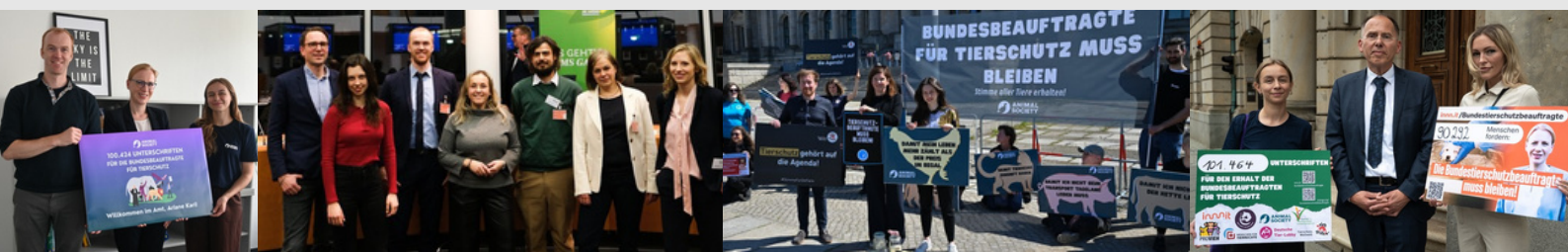
17

Eigene
Veranstaltungen

46

Vorträge & Reden

Aktivitäten der Bundestierschutzbeauftragten
in den ersten zwei Jahren



#EUFORANIMALS

EU-KOMMISSAR FÜR TIERSCHUTZ

Auch auf EU-Ebene setzte sich Animal Society für eine stärkere institutionelle Verankerung des Tierschutzes ein. Als Teil der Kampagne #EUforAnimals seit September 2021 wurde die Forderung unterstützt, Tierschutz ausdrücklich im Titel des zuständigen Kommissionsressorts zu verankern. Seit 2024 trägt dieses den Titel „Kommissar für Gesundheit und Tierschutz“. Ein wichtiger Schritt zu mehr Sichtbarkeit, dem nun konkrete politische Verbesserungen folgen müssen.

Mit Olivér Várhelyi trägt erstmals ein EU-Kommissar Tierschutz ausdrücklich im Titel. Damit steigen auch die Erwartungen an ihn und die zuständige Generaldirektion DG SANTE, konkrete Verbesserungen für Tiere zu erreichen. Dieser politische Anspruch muss sich insbesondere in der lange angekündigten Revision der EU-Tierschutzgesetzgebung niederschlagen.



2000+

Mails
versendet



150

Telefonate
geführt

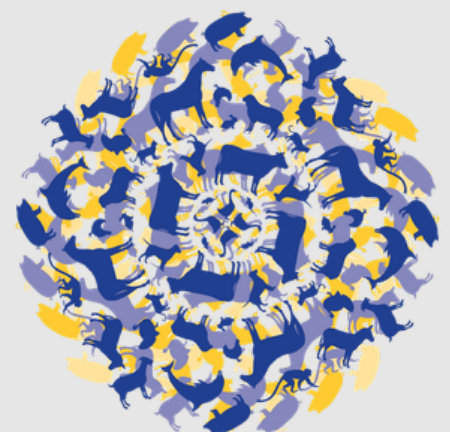
35

Meetings



12

Commitments



EU- TIERSCHUTZGESETZE FÜR EIN ENDE DES KÜKENTÖTENS



Seit 2022 engagiert sich Animal Society gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen für ein Verbot des Kükentötens sowie der Käfighaltung in der EU.

Jedes Jahr werden in der EU etwa 330 Millionen gerade geschlüpfte männliche Küken von der Eier-Industrie getötet. Schätzungsweise weitere 40 Millionen weibliche Entenküken werden in der Stopfleber-Industrie getötet. Obwohl mehrere Mitgliedsstaaten, darunter Deutschland, die Praxis bereits verboten haben, hat die EU noch kein Verbot beschlossen. Wir setzen uns dafür ein. Dazu haben wir einen Bericht zum Kükentöten verfasst, der an die Europäische Kommission übergeben wurde. Bei einer Veranstaltung im EU-Parlament hielt Animal Society einen Vortrag zum Thema. Eine Strafanzeige gegen Brütereien, die Küken zur Tötung exportiert hatten erzielte große mediale Reichweite und brachte das Thema in die politische und öffentliche Debatte. Investigative Recherchen zur Bruderhahnaufzucht in Polen, die unter anderem im ZDF, in Die Zeit und Geo aufgegriffen wurden, machten die Lebensbedingungen der Tiere sichtbar.



4500+

Mails
versendet



165

Telefonate
geführt

140 Mio

Medienreich-
weite



493

Berichte
übergeben



ÖFFNET DIE KÄFIGE



Als sich im Herbst 2023 abzeichnete, dass die EU-Kommission ihre versprochene umfassende Tierschutzreform nicht vorlegen würde, startete Animal Society die Kampagne „Act for Animals“. Ein europaweiter Plakatwettbewerb brachte innerhalb von vier Wochen 110 Designs von 55 Designer*innen aus 13 EU-Mitgliedstaaten hervor – viele davon hatten sich zuvor noch nicht mit Tierschutz beschäftigt. Eine begleitende Petition an Ursula von der Leyen erhielt rund 36.000 Unterschriften. Bei Gesprächen in Brüssel und Straßburg warb Animal Society anschließend direkt bei Abgeordneten für die Reform und gewann insgesamt 25 Mitglieder des Europäischen Parlaments als offizielle Unterstützer*innen der Kampagne.

Gezielt gegen die Käfighaltung setzte Animal Society auf Protestaktionen in Brüssel, Strassburg und Berlin und politische Gespräche mit Abgeordneten, welche versprachen sich für ein Verbot einzusetzen. Mit Infoständen in deutschen Innenstädten klärten wir die Bevölkerung auf und sammelten Unterschriften für eine Petition. Mit der Petition „Öffnet die Käfige“ wurden mehr als 12.000 Unterschriften gesammelt.

Die Europäische Kommission hat Gesetzesvorschläge für ein Ende der Käfighaltung von Hennen und des Kükentötens bis Ende 2026 angekündigt. Animal Society setzt sich weiterhin dafür ein, dass aus politischen Versprechen verbindliche Verbesserungen für Tiere werden.

5

Protestaktionen



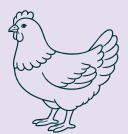
80

Commitments



300

Millionen
betroffene Tiere



48.000

Unterschriften



255

Telefonate



110

Posterdesigns



TIERPOLITIK



TRANSPARENT MACHEN

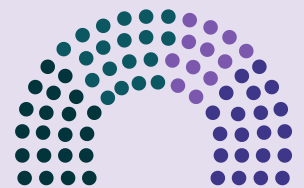
Wer setzt sich tatsächlich für Tiere ein und wer handelt entgegen ihrer Interessen? Mit dem Tierpolitik Monitor hat Animal Society eine Plattform geschaffen, die Transparenz in die Tierpolitik bringt mit der Analyse und Bewertung tausender politischer Aktivitäten:

2025 veröffentlicht, macht der Monitor unter anderem Abstimmungen, parlamentarische Anfragen, öffentliche Kommunikation, Gesetzentwürfe und Wahlprogramme vergleichbar. Nach der Veröffentlichung haben 14 Abgeordnete ein Versprechen für eine Reform des Tierschutzgesetzes abgegeben. So werden politische Positionen transparenter und Bürger*innen können besser nachvollziehen, wer sich für oder gegen Tiere einsetzt und Abgeordnete direkt kontaktieren. Derzeit arbeitet Animal Society daran, die Plattform zu aktualisieren, weiterzuentwickeln und zu erweitern. Durch Automatisierung aufwendiger Rechercheprozesse soll die Arbeit effizienter gestaltet werden.

650
MdBs



7
Parteien



1800+
Aktivitäten



60.000
Websiteaufrufe



TIER
POLITIK
ORG

TIERPOLITIK MONITOR

Zusammenhänge verstehen, Tiere stärken

ANIMALS IN DEMOCRACY: POLITISCHE TIERVERTRETUNG WEITERDENKEN

Politische Veränderungen brauchen nicht nur Kampagnen, sondern auch langfristige Konzepte und nachhaltige Strukturen. Mit dem internationalen Netzwerk Animals in Democracy verbindet Animal Society Organisationen, Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen, um Forschung und Praxis zusammenzubringen. Die Website bietet einen Überblick über die wichtigste Literatur, Ressourcen und Institutionen der politischen Vertretung. Außerdem haben wir eine Research Agenda erstellt, um dazu anzuregen unterbeleuchtete Aspekte des Themas genauer zu analysieren.

17

Arbeitsgruppen-
treffen

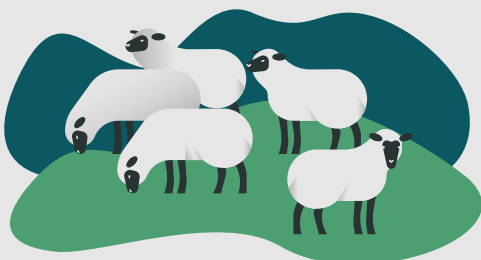
6

Öffentliche
Vorträge

32

Arbeitsgruppen-
Mitglieder

Derzeit werden Richtlinien mit acht Prinzipien erstellt, wie Institutionen gestaltet werden sollten, die Tiere in politischen Prozessen vertreten. Entwickelt wurden sie von einer internationalen, interdisziplinären Task Force aus 12 Personen. Mehr als 40 Expert*inneninterviews flossen in die Arbeit ein.



Animals in Democracy 

DEN WANDEL WEITERTRAGEN

DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE

Die vergangenen fünf Jahre haben gezeigt, dass politische Veränderungen für Tiere möglich sind. Sie haben zugleich verdeutlicht, wie wichtig es ist, erreichte Fortschritte zu verteidigen und langfristige Strukturen aufzubauen.

Animal Society will deshalb weitere Kampagnen für politische Ämter und Institutionen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene entwickeln. Der Tierpolitik Monitor soll aktualisiert, erweitert und technisch verbessert werden. Die Animals in Democracy Guidelines sollen abgeschlossen, verbreitet und durch Fallstudien vertieft werden.

Im Mittelpunkt steht weiterhin das Ziel, politische Verantwortung für Tiere dauerhaft zu verankern, öffentliche Aufmerksamkeit in konkrete Veränderungen zu übersetzen und neue Formen der Tiervertretung zu etablieren.

**VIELEN DANK! OHNE UNSERE
UNTERSTÜTZER*INNEN WÄRE ALL
DAS NICHT MÖGLICH GEWESEN**



Impressum:

Animal Society e.V.
Kriegsbergstraße 28
Stuttgart

info@animalsociety.de
www.animalsociety.org

Vertreten durch den
Vorstandsvorsitzenden
Thomas Hecquet

Kontoverbindung
Bank GLS Bank
Kontoinhaber: Animal Society e.V.
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE32 4306 0967 1113 3870 00

